

Sprung in den Nationalkader

SCHWIMMEN Ehre und Ansporn für Luisa Rumler

VON WOLFGANG HERFORT

Ebersberg – Die Entscheidung war bereits Ende des vergangenen Jahres gefallen, nun kam es schwarz auf weiß: Luisa Rumler hat die offizielle Bestätigung durch den Leistungssportdirektor des DSV, Thomas Kurschilgen, erhalten, dass sie zum 1. Februar 2021 in den Bundeskader (NK2) des Deutschen Schwimmverbands (DSV) berufen wird. Die 15-jährige Ebersbergerin ist somit Mitglied der DSV-Nationalmannschaft.

Für die Gymnastiastin ist es der Höhepunkt ihrer bisherigen jungen Karriere. „Aber sicher nicht der letzte“ – da ist sich ihr Heimtrainer Michael Krecik vom Schwimmverein Grafing-Ebersberg (SVGE) sicher. „Ihre Entwicklung wird weitergehen“, prophezeit Krecik, der Luisa Rumler fast so lange betreut, wie sie schwimmen kann. „Ich glaube, es war 2012, als sie zu uns kam.“ Ihr Talent habe man gleich gesehen. „Ihre Wasserlage, die schnelle Auffassungsgabe, wie sie neue Übungen umsetzt, einfach alles stimmt. Aber vor allen Dingen hat sie Spaß bei dem, was sie tut.“ Und das ist seit rund neun Jahren schwimmen – auf immer höherem Niveau.

Hochleistungssport war im Hause Rumler schon immer ein Thema. Vater Sebastian war Ruderer, Mutter Beate Turnerin, beide auf Jugendsportschulen der damaligen



„ Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden.

Michael Krecik, SVGE-Trainer von Luisa Rumler, zu Problemen, die die 15-Jährige überwinden muss.

DDR. Motivieren müssen sie ihre Tochter allerdings nicht. „Im Gegenteil, man muss sie einbremsen, damit sie nicht überdreht“, sagt Sebastian Rumler. „Sie weiß, dass sie mit Schwimmen kein Geld verdienen kann. Die Schule steht absolut im Vordergrund.“

Eine Einstellung, die SVGE-Coach Krecik an seiner Athletin zu schätzen weiß: „Sie macht sich selber keinen Druck, nimmt es cool und locker. Auch wenn sie neben Training und Schule kaum Zeit hat, ist sie nie gestresst. Es macht ihr beides Spaß. Und das ist das Wichtigste.“ Zumal die Noten stimmen. Einser und Zweier zieren das Zeugnis der Ebersberger Schwimmerin.

Angesichts der rasanten Entwicklung, die Luisa Rumler in den vergangenen Jahren genommen hat, traut ihr

der Trainer das „größte Ziel zu, das es geben kann: die Olympischen Spiele“. Und Krecik verspricht außerdem: Sollte sich die Kraulspezialistin für Paris 2024 qualifizieren, „dann fahre ich mit dem Radl hin“.

Luisa Rumler selbst nimmt die Berufung ins Nationalteam gelassen. „Das ist schon etwas tolles. Mal schauen, wie es weitergeht“, sagt die 15-Jährige.

Groß verändern wird sich ihr Training in diesem Jahr (noch) nicht. Acht Einheiten im Wasser zu je eineinhalb bis zwei Stunden, dazu zwei einstündige Athletik-Einheiten in der Turnhalle stehen pro Woche an. „Das wird erst mit dem Sprung in den Bundesstützpunkt intensiver“, sagt Michael Krecik, der der jetzigen deutschen Leistungsspitze große Konkurrenz erwachsen sieht: „Die werden sich gewaltig strecken müssen, um mit Luisa mitzuhalten.“

Dass die leistungsorientierte 15-Jährige vom SVGE auch mit noch höheren Anforderungen und bis zu zwölf und mehr Trainingseinheiten im Wasser zurecht kommen wird, davon ist der Vereinstrainer überzeugt. Auch altersbedingten „Ablenkungen“ misst er keine Gefahr bei. „Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden“, sagt Krecik schmunzelnd. Er schätzt Luisa Rumler als „so reif und tough“ ein, dass sie auch davon nicht zu beeinflussen ist.



Volle Konzentration auf die athletische Entwicklung: Luisa Rumler vom Schwimmverein Grafing-Ebersberg zählt nun zur deutschen Nationalmannschaft.

FOTOS: PRIVAT

Es geht steil nach oben

Trotz ihres jugendlichen Alters ist der sportliche Werdegang von **Luisa Rumler** schon jetzt ganz beachtlich. Und es werden noch einige Erfolge und Meilensteine dazu kommen, da ist sich ihr Heimtrainer Michael Krecik vom Schwimmverein Grafing-Ebersberg (SVGE) ganz sicher. Im Überblick die wichtigsten Eckpunkte und Stationen der

15-jährigen Leistungsschwimmerin, die auf das Münchner Gymnasium Nord geht, das im Beinamen „Elite des Sports“ trägt:

- im SV Grafing-Ebersberg seit 2013 und Gewinn der ersten Vereinsmeisterschaft.
- seit 2016 Training am Landesstützpunkt München.
- 2015 erste Teilnahme an



Erstmals Vereinsmeisterin: Luisa Rumler 2013. FOTO: PRIVAT

- Oberbayerischen Meisterschaften.
- 2016 erste Teilnahme an Bayerischen Meisterschaften.
 - 2018 und 2019 Qualifikation für Deutsche Jahrgangsmeyerschaften (auch 2020, die aber coronabedingt ausgefallen sind).
 - 2020 Qualifikation für offene Deutsche Meisterschaften (coronabedingt ausgefallen).

Größte sportliche Erfolge:

- Platz 6 bei den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften (DJM) 2018 im Rücken-Mehrkampf.
- Platz 8 über 100-m-Freistil bei den DJM 2019.
- 3 x Süddeutsche Vizemeisterin (1 x 2018 sowie 2 x 2020).
- 2 x 3. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften 2019 und insgesamt 17 x Bayerische Meisterin.

- Platz 1 beim Süddeutschen Jugendländervergleich 2017 und 2018 mit Team Bayern.
- seit fünf Jahren permanenter Kaderstatus des Bayerischen Schwimmverbands.
- 2020: 2 x Platz 1 der Deutschen Jahrgangsbesterliste (200-m- und 400-m-Freistil).
- 2021 erstmaliger DSV-Kaderstatus (NK2).

hw

Das große Plus im Wartezustand

TENNIS Der TC Steinhöring ist stolz auf seine Allwetter-Plätze, die ihm in Corona-Zeiten neue Mitglieder bescheren

Steinhöring – Stille herrscht derzeit auf den Tennisplätzen des TC Steinhöring. Kein Wunder, es ist ja auch Winter, und Schnee liegt auf der Anlage. Und doch wäre das Areal im Sportzentrum prädestiniert für Freiluftsport, schließlich besitzt der TCS seit zwei Jahren Allwetterplätze. Allerdings müssen die Sportler ihre Schläger und Filzkugeln weiterhin zähneknirschend in der Tasche lassen und sich in Geduld üben. Sie können erst wieder aufschlagen, wenn die behördliche Freigabe, also die Aufhebung der Sperre für Vereinsanlagen, erteilt werden würde.

In Warteposition befinden sich ebenso die vier Mannschaften des TCS, die sich zur Winterrunde 2020/21 angemeldet haben. Denn auch die Tennishallen bleiben weiter geschlossen. Damen, Damen 50, Damen 60 und Herren 50 werden nach der Verlängerung des Lockdowns bis zum 14. Februar nur noch die Reste der geplanten Runde absolvieren können. Die ausgefallenen Begegnungen werden nicht mehr neu terminiert. Wie berichtet, hatte dies der

Bayerische Tennisverband in der Vorwoche bereits beschlossen. Dazu wird ebenfalls der Auf- und Abstieg der Hallenrunde, die nun bis maximal 18. April dauern soll, ausgesetzt.

Auch wenn die Hallen noch für länger gesperrt bleiben sollten, hoffen die Steinhöringer Verantwortlichen darauf, dass in ein paar Wochen wenigstens im Freien eine Spielmöglichkeit erlaubt wird. Denn die neuen Courts

sind ein großes Plus des TCS und auch von den Mitgliedern gut angenommen worden, verriet Sportwart Florian Sändler. Bei Punktspielen hatten einige Gastmannschaften „ein wenig Probleme bei der Umstellung, da der Platz einen kleinen Tick schneller zu spielen ist“. Außerdem benötigt man das richtige Schuhwerk, um einen festen Stand zu haben und nicht zu sehr zu rutschen.

Die neuen Plätze sind auch nicht so wartungsintensiv wie die herkömmlichen Sandplätze. „Das kam uns im vergangenen Frühjahr zugute“, so Sändler. Aufgrund von Corona konnte der TCS nämlich seine Frühjahrsaktion „Ramadama“ nicht durchführen, bei der die Anlage traditionell wieder auf Vordermann gebracht wird. Lediglich ein Sturm verursachte einige Nachbesserungsarbeiten. Weil zu viel des Granu-

lats abgetragen wurde, mussten die Steinhöringer „etwas mehr wie üblich nachstreuen und auf den Plätzen verteilen“. In Zukunft soll eine kleine, kniehohle Plane am Rand der Zaunanlage die oberflächennahen Windbewegungen reduzieren, um so den Verlust des Granulats zu verhindern.

Die normal 365 Tage im Jahr bespielbaren Plätze sind aber wohl auch ein Grund, warum der TC Steinhöring in

2020 einige neue Gesichter aufnehmen konnte. „Erfreulicherweise hatten wir trotz Corona einige Neuzugänge, vor allem im Altersbereich 20 bis 30 Jahre. Insgesamt waren es rund 20 Neumitglieder, darunter vor allem ehemalige Fußballer, die erfreulicherweise sehr aktiv waren und sich super ins Vereinsleben integriert haben“, erläuterte der Sportwart.

Außerdem: „Einige andere Vereine, welche ihre Anlage ebenfalls renovieren müssen, sind zu uns gekommen und haben unsere Plätze angeschaut und getestet.“ Zudem sei der Winter 2019/20 ja sehr mild gewesen, wodurch auch einige Steinhöringer durchgespielt haben. „Das Angebot im Winter draußen zu spielen, wird eher von der Herren- sowie Damen-Mannschaft angenommen“, berichtete Sändler. Heuer sei das bislang aber nicht möglich gewesen. „Die ältere Generation geht allerdings in die Halle.“ Doch derzeit sind alle TCSler am Ausüben ihrer Sportart gehindert und müssen weiter warten, bis sie die Stille auf den Plätzen beenden dürfen.

OLAF HEID



Derzeit nicht möglich, geschweige denn erlaubt: Spielbetrieb auf den Allwetterplätzen des TC Steinhöring, hier (v.l.) Stefan Windstetter, Josef Steinegger und Vincent Lerch beim letzten Doppel der Saison 2020.

ARCHIVFOTO: STEFAN ROSSMANN

SPORT

Wolfgang Herfort
Tel. (0 80 92) 82 82 35
Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Fax (0 80 92) 82 82 30
sport@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Volleyball

Verband vertagt sich: Grafing will spielen

Der Lockdown und die Corona-Pandemie beschäftigen die Verantwortlichen der Volleyball-Bundesliga (VBL) über alle Maßen. Am Mittwochabend sollte in einer Online-Konferenz bereits eine Entscheidung über das weitere Vorgehen im Unterhaus der 1. Bundesliga fallen, doch diese wurde nach mehrstündiger Diskussion noch einmal ergebnislos um 24 Stunden vertagt. Das teilte Johannes Oswald, VBL-Vizepräsident und Sprecher der 2. Bundesliga Süd sowie zugleich Teammanager des Zweitligisten TSV Grafing, auf Nachfrage der Ebersberger Zeitung mit. „Wir haben intensiv das weitere Vorgehen besprochen, aber noch ist nichts spruchreif. Stand jetzt spielen wir am Samstag gegen Hammelburg.“ Es wäre das erste Spiel der Bärenstädter seit 5. Dezember 2020. Die Herrenmannschaft um Cheftrainer Markus Zymmaro würde morgen um 19 Uhr in der Jahnsporthalle die Nordbayern des TV/DJK Hammelburg zum Spitzenspiel Dritter (TSV/29 Punkte) gegen Vierter (28) erwarten. Das Spiel wird live aus Grafing bei sportdeutschland.tv übertragen.

ola

Fußball

Hilfestellung für die sozialen Medien

Wie ein Verein erfolgreich in den sozialen Medien durchstartet? Das erklärt der Bayerische Fußballverband (BFV) in zwei kostenlosen, gut 90-minütigen Online-Schulungen zum Thema „Social Media für Amateurevereine“ am Dienstag, 26. Januar (18.30 Uhr), und Montag, 22. Februar (18.30 Uhr). Diese richten sich an Vorstände, Abteilungs- und Jugendleiter sowie alle weiteren Personen, die sich für das Thema rund um Facebook, Instagram und Co. interessieren. Für Vereine bedeutet dieser mediale Wandel eine große Herausforderung, berge aber zugleich große Chancen und Potenziale, erläutert der Verband. Infos und Anmeldung online unter: www.bfv.de.

ola

Handball

Lieferdienst als Zeitvertreib

Auch bei den Handballern des TSV EBE Forst United wartet man weiter auf die Entscheidung der Behörden und des Verbands, wann die Saison fortgesetzt wird. Der Frauen-Bayernligist befindet sich weiterhin im Online-Training. Dazu packen die Verantwortlichen um Felix Mäsel immer wieder kreative Ideen aus, um ihre Spielerinnen auf Trab zu halten. An diesem Wochenende will die Ebersberger Handballabteilung einen ihrer im Lockdown leidenden Sponsoren, das griechische Restaurant Akropolis, unterstützen und einen Lieferdienst anbieten. Die Bestellungen werden coronakonform direkt an die Haustür geliefert. Ab 17.30 Uhr kann heute und morgen unter Telefon (0 80 92) 85 77 961 abgerufen werden.

ola